

LICHT SPIEL

KINEMATHEK BERN

01 | 02

Sandrainstr.3
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch
info@lichtspiel.ch

SO 07|01 *KIRIKU UND DIE WILDEN TIERE

*16h Bénédicte Galup und Michel Ocelot, F 2005, D, 75'

DI 09|01 *BRATSCH / IL NONNO CHE NON C'È

*19.30h N. Widmer, CH 2023, 91' / S. Furrer, F. Lütolf, CH 2023, 19'

DO 11|01 KLANGHEIMLICH/ÜBERRASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

SO 14|01 *HEIDI

*16h Alain Gsponer, CH 2015, D, 105'

MO 15|01 SI LE SOLEIL NE REVENAIT PAS

Claude Goretta, CH/F 1987, F/d, 118'

MI 17|01 *ALAIN TANNER, JOHN BERGER, BERNARD COMMENT

*18.15h Conférence d'Alain Boillat

MI 17|01

FOURBI

Alain Tanner, CH 1996, F/d, 110'

SA 20|01

BILDER LERNEN LAUFEN - DAUMENKINO

Volker Gerling

SO 21|01

*PETER HASE

Will Gluck, AUS/USA/GB 2018, D, 96'

DO 25|01

*THE GAME

David Fincher, USA 1997, E/d, 128'

SO 28|01

*ZIRKUS UND ANDERE KUNSTSTÜCKE

*16h Vergnügliche Kurzfilmrolle für Kinder ab 6 Jahren

MI 31|01 LA SALAMANDRE

Alain Tanner, CH 1972, F/d, 125'

FR 02|02 *THE PIANO

*18h Jane Campion, AUS/F 1993, E/df, 120'

DO 08|02 KLANGHEIMLICH/ÜBERRASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

MO 12|02 BREITES BILD – VORFÜHRUNG 70MM

Zeiss Favorit

FR 16|02 GHOST IN THE SHELL

Mamoru Oshii, Japan 1995, OV/d, 79'

MI 21|02 DR GOALIE BIN IG

Sabine Boss, CH 2014, Dialekt, 92'

FR 23|02 TRAMONTANA

Konzertperformance

SO 25|02 SONOHR – DIE STILLE IM FILM

Kurzfilmprogramm

MO 26|02 RÉFLEXIONS PIONNIÈRES SUR L'ÉCOLOGIE

Kurzfilmprogramm aus der Cinémathèque suisse

DO 29|02

*MERRY-GO-ROUND

*19.30h Rupert Julian/Erich von Stroheim, USA 1923, 113'

SONNTAGS BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H KURZFILMPROGRAMM

Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv

Wir danken:

BE MOVIE | CinéBern | Chaos Computer Club Schweiz | CinéClap, Église française Bern | Cinémathèque suisse | Digitale Gesellschaft Schweiz | Quartierverein Marzili, Bern | MEMORIAV | Kultur Stadt Bern | Amt für Kultur des Kantons Bern | Bürgergemeinde Bern



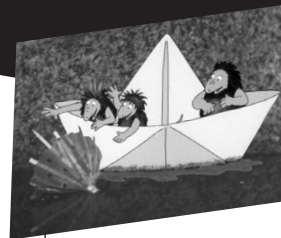
Erziehungsdirektion
des Kantons Bern



Kultur
Stadt Bern



Bürgergemeinde
Bern



*07 | 01 | 24

KIRIKU UND DIE WILDEN TIERE

Bénédicte Galup/Michel Ocelot

Kiriku ist zwar klein, aber er ist ein pfiFFiger und tapferer Held. Er verjagt eine Hyäne, die hinter der Verwüstung der GemüseGärten steckt, zeigt den Dorfbewohner*innen, wie man durch Töpferrn zu Wohlstand gelangen kann, unternimmt einen unfreiwilligen Ausritt auf einer Giraffe und besorgt den vergifteten Frauen des Dorfes rechtzeitig das heilsame Gegenkraut. Das alles unter den wachsamen Augen der Hexe Karaba, die gegen Kiriku keine Chance hat. In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Marzili
*Beginn 16h

*14 | 01 | 24

HEIDI

Alain Gsponer

Seit den 1920er Jahren wurde Johanna Spyris Kinderbuchklassiker "Heidi" von der Schweiz bis nach Amerika und nach Japan für verschiedenste Kinoverfilmungen, Fernseh-Produktionen und auch Animes übernommen. 2015 schickte Regisseur Alain Gsponer die SchauspielerIn Anuk Steffen als Heidi erneut aus dem Berg nach Frankfurt. Hier entwickelt sich, getreu dem Roman, eine innige Freundschaft zwischen Heidi und Klara, Tochter aus bestem Haus. In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Marzili
*Beginn 16h

*21 | 01 | 24

PETER HASE

Will Gluck

Peter Hase und seine Geschwister Flopsi, Mopsi und Wuschelpuschel tummeln sich immer wieder gerne im Garten von Herrn McGregor. Als dieser stirbt, erbt sein Neffe Thomas das Anwesen. Weil die Tiere recht wild sind und immer wieder für Chaos sorgen, will Thomas sie loswerden, doch da verliebt er sich in die Tierliebhaberin Bea. Können die Hasen vielleicht trotzdem bleiben?

In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Marzili

*Beginn 16h

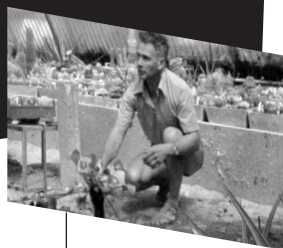
*28 | 01 | 24

ZIRKUS UND ANDERE KUNSTSTÜCKE

Vergnügliche Kinderfilmrolle

Für Gross und Klein haben wir aus unserem Archiv ein turbulentes und heiteres Kurzfilmprogramm zusammengestellt. Mit dem angesäuselten Onkel Bill und dem Frosch Flip rasen wir halsbrecherisch durch Strassen, eine Gang von Ratten kurvt im Papierboot durch den Rinnstein, Schwimmer*innen und ein Schwertfisch treten zum Wettkampf an, ein piepsputziger Vogel jagt einem Blatt nach – und ein Fuchs dem Vogel. Schliesslich präsentieren wir den kleinsten Zirkus der Welt... In Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Marzili
*Beginn 16h

KINDERFILM



15 | 01 | 24

SI LE SOLEIL NE REVENAIT PAS

Claude Goretta

In einem abgelegenen Bergdorf kündigen sie an, dass bald die Sonne untergehe und damit das Ende der Welt nahe. Die Prohezeiung zieht eine Atmosphäre der Angst, der Missgunst, der Selbstsucht und des Schreckens nach sich. Die junge Isabelle stellt sich dieser Dynamik entgegen und macht sich schliesslich mit einer Handvoll Leute auf die Suche nach der Sonne. Mit dem 1937 erschienenen Roman nahm sich Claude Goretta zum zweiten Mal eines Ramuz-Stoffs an, nachdem er fürs Fernsehen bereits dessen Erzählung „Jean-Luc persecuté“ verfilmt hatte.

26 | 02 | 24

RÉFLEXIONS PIONNIÈRES SUR L'ÉCOLOGIE

Kurzfilmrolle

Wir übernehmen aus der Cinémathèque suisse drei Kurzfilme, die zwischen 1970 und 1978 entstanden sind und sich in ökologische Diskussionen der Zeit einordnen. Vierzig Jahre Distanz verschieben die Blickwinkel dabei ordentlich. So konnte sich Jean-Luc Nicollier 1970 noch relativ unbeschwert Fragen zum Verhältnis von Konsumgesellschaft und Belastung der Natur stellen, Jean-François Amiguet seinerseits kümmerte sich in den späteren 70ern um alternative Formen der Gasproduktion und der verbesserten Abwasserentsorgung.

*17 | 01 | 24

ALAIN TANNER, JOHN BERGER ET BERNARD COMMENT

Avec "Fourbi", scénarisé avec Bernard Comment, Tanner revient sur "La Salamandre", conçu avec John Berger un quart de siècle plus tôt dans la mouvance de l'après-Mai 68, et l'adapte aux prémices de l'ère numérique: nous proposons, à travers notamment une analyse du stade de l'écriture et en mettant l'accent sur deux thématiques (la représentation des rapports de genre et du médium télévisuel), une analyse comparative de ces deux films et de leur contexte de création respectif. Alain Boillat, professeur à la Faculté des lettres, Université de Lausanne.
*18.15h

17 | 01 | 24

FOURBI

Alain Tanner

Acht Jahre sind vergangen, dass Rosemonde Opfer eines Vergewaltigungsversuchs wurde, dem sie entging, indem sie ihren Angreifer tötete. Das Verfahren wurde unterdessen eingestellt. Ein privater TV-Sender, der die Rechte an verschiedenen Gerichtsfällen aufkauft, um daraus Spielfilme zu machen, gibt Rosemonde für ihre Geschichte einen hohen Vorschuss. Zudem wird der mittellose Schriftsteller Paul beauftragt, Rosemondes Aussagen zu sammeln und das Drehbuch zu schreiben. Ein anspruchsvolles Unterfangen.
*am 22. und 24.1. im Kino Rex

ARCHIVSCHÄTZE

FILMGESCHICHTE: LITERATUR & FILM



31 | 01 | 24

LA SALAMANDRE

Alain Tanner

Rosemonde, la Salamandre, ist eine junge Frau, die sich mit unqualifizierten Jobs über Wasser hält. Sie wird verdächtig, auf ihren Onkel einen Mordversuch ausgeübt zu haben. Ein Journalist und ein Schriftsteller werden gebeten, ein Drehbuch über diesen Fall zu schreiben.

In Alain Tanners erstem Regieerfolg verkörperte die von Bulle Ogier hervorragend dargestellte Rosemonde den Geist und Freiheitsbegriff der 68er-Jahre.

*am 5. und 7.2. im Kino Rex



21 | 02 | 24

DR GOALIE BIN IG

Sabine Boss

Ende der achtziger Jahre: Der Lebenskünstler Ernst, von allen "Goalie" genannt, kehrt nach einem Jahr im Gefängnis zurück in die Kleinstadt Schummertal. Hier ist er aufgewachsen, hier kennt man ihn. Goalie will ein neues Leben anfangen, ohne Drogen. Er sucht sich einen Job und verliebt sich in die Serviertochter Regula. Es ist ihm egal, dass sein bester Freund Ueli ihn nun für einen Spiessbürger hält. Trotzig, etwas naiv und mit viel Charme will er sein Leben in bessere Bahnen lenken. Doch kurz vor seinem neuen Glück holt ihn die Vergangenheit ein.

*am 14. und 19.2. im Kino Rex



11 | 01 + 08 | 02

KLANGHEIMLICH – ÜBER-RASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

Die Überraschungskonzertserie KlangHeimlich lädt zu Entdeckungen und Begegnungen ein. Ort und Zeit sind bekannt, wer auftritt, bleibt geheim.

Das Publikum wie auch die Musizierenden wagen den Sprung ins kalte Wasser - Nervenkitzel ist garantiert. Soviel sei im Vorfeld aber verraten: Der musikalische Spannungsbogen erschliesst sich von Jazz über Pop, Folk bis hin zur Klassik. Surprise, Surprise!

www.klangheimlich.ch
*Bar 19.30h, Konzert 20h



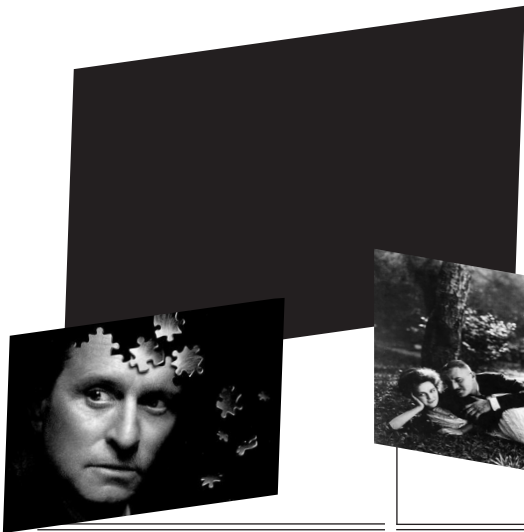
23 | 02 | 24

TRAMONTANA

Konzertperformance

Eine Konzertperformance mit elektroakustischen Stücken für Flöte, Bratsche, Harfe und Live-Elektronik. Das Trio der Musikerinnen Alejandra Martín, Aurora Pajón und Mathilde Bernard sucht ständig neue Anordnungen und Aufführungsorte, die sie mit ihrer Musik und ihrer Performance umgestalten, zusammen mit anderen Musikerinnen. Die Koproduktion "Superorganismus" von Tramontana und Luz González ist inspiriert von Spezies wie Bienen und Ameisen – galicische Tänze werden unter Zuhilfenahme von Künstlicher Intelligenz neu interpretiert.

KONZERTE



*25 | 01 | 24

THE GAME

David Fincher

Nicholas ist reich, intelligent, erfolgreich – ein knallharter Geschäftsmann. Alles ist erreicht: Er lebt einen luxuriösen Ennui. Als ihm sein Bruder Conrad zum Geburtstag Zutritt zu einem geheimnisvollen Spiel schenkt, weiss Nicholas nicht, worauf er sich einlässt: ein Spiel ohne Regeln, das bald zum nackten Überlebenskampf wird. Die komplex konstruierte Geschichte stürzt nicht nur den Hauptprotagonisten immer mehr ins Chaos, auch wir Zuschauer:innen verlieren zunehmend die Orientierung. Einführung: Franz Michel, Psychoanalyt. Seminar Bern / Patrick Schwengeler, Sigmund-Freud-Zentrum Bern
*Beginn um 19.30h



*29 | 02 | 24

MERRY-GO-ROUND

Erich von Stroheim / Rupert Julian

Die Jahrmarktsorganistin Agnes verliebt sich in den Lebemann Graf Franz. Sie ist sich unsicher, ob Franz nur mit ihr spielt. Der heiratet denn auch standesgemäss und zieht in den Krieg. Verändert zurück will er neu anfangen – doch Agnes ist unterdessen verheiratet. Rupert Julian übernahm mitten im Dreh die Regie, der Film trägt thematisch wie in der Textur der Szenen aber die Handschrift des ursprünglichen Regisseurs von Stroheim. Maria Luisa Politta Loderer, Psychoanalytisches Seminar Bern / Liliane Schaffner, Psychoanalytikerin, Bern
Musikalische Begleitung: W. Pipczynski
*Beginn um 19.30h



*09 | 01 | 24

BRATSCH / IL NONNO CHE NON C'È

N. Wiedmer / S. Furrer, F. Lütolf

Wir gratulieren Norbert Wiedmer, Sarah Furrer und Fabian Lütolf zum Gewinn der Publikumspreise, die CinéBern am BE Movie-Festival 2023 ausgerichtet hat.

Der Berner Dokumentarfilmer Norbert Wiedmer begleitet in seiner Langzeitbeobachtung "Bratsch – ein Dorf macht Schule" über sechs Jahre die Arbeit des Pädagogen Damian Gsponer und der Pädagogin Natascha Würsten. Sie eröffneten 2016 die verwaiste Schule im Walliser Bergdorf Bratsch, weckten mit ihrem Modell das Inte-



resse der Öffentlichkeit und gewannen nicht zuletzt die Herzen der Kinder.

Im Dokumentarfilm "Il nonno che non c'è" von Sara Furrer und Fabian Lütolf sucht Sara nach den Spuren ihres Grossvaters. Wer ist Kamran Taan? Die Filmemacherin reist nach La Spezia – die Stadt, wo er gelebt haben soll. Was bedeutet Verwandtschaft, wenn man sich nie kennengelernt hat? Unvorhersehbare Ereignisse und Erzählungen fügen sich nach und nach zu einem Bild zusammen. Ein Roadmovie über Familie und Identität.

In Anwesenheit der Filmschaffenden, Preisverleihung durch CinéBern

*Beginn: 19.30h

SPECIALS

CINEMANALYSE: SPIELEN



20 | 01 | 24

BILDER LERNEN LAUFEN

Volker Gerling

Volker Gerling hält den Zauber des Flüchtigen, beinahe Unsichtbaren fest. Seine Momentaufnahmen sind poetische Wimpernschläge von exakt 12 Sekunden. Gerling ist 5500 Kilometer durch Deutschland, Österreich und die Schweiz gewandert und dokumentiert mit seiner Kamera Kleinode wundersam unscheinbarer Begegnungen in Form fotografischer Daumenkinos.

Das Stück „Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt“ wurde auf Theaterfestivals in 30 Ländern auf vier Kontinenten eingeladen.



*02 | 02 | 24

THE PIANO

Jane Campion

Im 19. Jh. kommen die stumme Ada und ihre neunjährige Tochter für eine arrangierte Heirat nach Neuseeland. Ada ist das Instrument Ersatz für ihre Stimme. Ihr künftiger Ehemann erkennt die Bedeutung des Klaviers nicht und lässt es bei Adas Ankunft an der Küste zurück. Sein Nachbar dagegen merkt, dass der Weg zum Herzen Adas über ihr Klavier führt. Inspiriert von Werken Emily Brontës ist diese packende Geschichte von der Selbstfindung einer Frau bestes Kino der Gefühle. (M. Bodmer) In Zusammenarbeit mit der Parioisse française, Bern
*Apéro 17h, Film 18h



12 | 02 | 24

BREITES BILD

Zeiss Favorit

Es war stets ein Bestreben des Kinos, Leinwände möglichst breit zu füllen. Das Format 70mm, seit den Anfängen der Kinogeschichte bekannt, versuchte das über grössere Bildbreite. Die material- und finanziell aufwändige Lösung setzte sich allerdings nie durch. Vor einigen Jahren erhielt das Lichtspiel aus der Sammlung des Film-Enthusiasten Rudolf Sägesser einen 70mm-Filmprojektor als Schenkung. Dank Tüftelei und intensiven Restaurationsarbeiten ist das Lichtspiel nun eines der wenigen Kinos in der Schweiz, die 70mm vorführen können. Dies feiern wir mit einer Kompilation von 70mm-Filmen aus unserem Archiv.



25 | 02 | 24

SONOHR – PSSST!

Kurzfilmrolle

Im Rahmen des SONOHR Radio & Podcast Festival präsentiert das Lichtspiel eine sonntägliche Filmrolle rund ums Schweigen und die Stille im Film: Wie klingt eigentlich Stille und wie inszeniert der Film diese? Wie still waren Stummfilme damals und wie gut halten wir Stummfilme heute aus? Und wie verschwiegen sind laufende Bilder?

SONOHR ist eine schweizweite mehrsprachige Plattform für zeitgenössische und klanglich kreative Hörstücke. (www.sonohr.ch)



16 | 02 | 24

GHOST IN THE SHELL

Mamoru Oshii

2029 können alle Körperteile des Menschen ausgewechselt werden. Die Grenze zwischen Mensch und Maschine wird ausgelöscht. Auch Motoko Kusanagi ist ein Cyborg. Als Spezialagentin bekämpft sie einen übermächtigen Hacker, der sich mit einem Computervirus die letzten Spuren menschlicher Identität aneignet. Oshii's Mangaverfilmung stellt die ultimative Frage nach der Essenz des Menschseins. Mit Kurzreferat zum Thema «inhuman» von Raphael Andonie. In Zusammenarbeit mit der Digitalen Gesellschaft und dem CCC Schweiz.